**BGS/SSP Groupe de Réflexion**

**Kurzbericht für das Jahr 2019**

Die Groupe hat sich nur einmal getroffen, da wir alle ziemlich zeitlich belastet waren und es echt schwierig war, überhaupt einen gemeinsamen Termin zu finden.   
Wir haben verschiedene Themen diskutiert, z.B. den Begriff 'anthropogene Böden'. Eigentlich wollten wir uns vertieft damit auseinandersetzen. Es zeigte sich in der Diskussion, dass das Bafu einen externen Auftrag in dieser Sache vergeben hat.   
Dann war da die Angelegenheit mit den ‘kaputten’ Moorböden im Berner Seeland und deren ’Reparatur’. Hier sollten wir auf Wunsch des Vorstandes vermittelnd aktiv werden. Gegen Jahresende hat uns der Vorstand aus nicht ganz einleuchtenden Gründen zur Zurückhaltung aufgefordert. Also haben wir das Thema fallen gelassen.  
In Sachen Kommunikation und Verbesserung des Auftrittes der Gesellschaft haben wir uns stillgehalten, da der Vorstand das Thema selber an die Hand genommen hat. Es könnte sein, dass nach fast sechs Jahren seit dem Start unserer Idee zu ‘Pedolino’ endlich Bewegung in die Sache kommt.   
Anfangs 2020 haben wir uns entschieden, anlässlich der GV einen Antrag auf Auflösung der Groupe zu stellen. Hauptgründe waren, dass die Groupe zu klein sei und die Zusammenarbeit sowie die Kommunikation zwischen der GdR und dem Vorstand quasi eingeschlafen war.   
Der Vorstand ist offenbar anderer Meinung: wir sollten diesen Antrag zurückziehen. Es bestehe der feste Wille, die Groupe aufzufrischen durch mehrere InteressentInnen, u.a. aus dem Vorstand. Zudem brauche es die Groupe als Gefäss zum Weiterdenken in Sachen Boden.  
Also haben wir den Antrag zurückgezogen!

**BGS Arbeitsgruppe Boden des Jahres - Jahresbericht 2019**

AG-MitgliederInnen:

Roman Berger (ZHAW) & Sonja Paul (Agroscope) (Co-Leitung)

Michael Wernli (Soilcom GmbH), Anett Hofmann (ETH Zürich), Anina Schmidhauser (HAFL), Marianne Stokar (NABO)

# Bilanz BDJ 2019 – Der rekultivierte Boden

* + ca. 350 Poster verteilt
  + ca. 3600 Flyer verteilt
  + ca. 1300 Postkarten verteilt

Der Absatz der BDJ 2019-Unterlagen (Fleyer) war ähnlich hoch wie bei den beiden vorhergegangenen Jahren (Der Gartenboden und Der Gebirgsboden). Anlässlich der gemeinsamen BGS-DBG Tagung in Bern 2019, wurde die gesamte Poster-Serie vorgestellt und Unterlagen verteilt.

BDJ-Familienexkursion: Marianne Stokar, Franziska Fischer und Maïté Buttet (in Zusammenarbeit mit der AG Umweltbildung) haben eine Familienexkursion zum Thema der rekultivierte Boden angeboten. Der Anlass musste aufgrund von zu wenigen Anmeldungen leider abgesagt werden.

Budget 2019: Konnte eingehalten werden. Es ist wieder eine externe Grafikerin für die Ausarbeitung der neuen Infografik beigezogen worden, ebenso eine Profi-Fotografin für die Erstellung des Titelfotos für den BDJ 2020.

# BDJ 2020 – Der Auenboden

Der BDJ 2020 „Der Auenboden“ ist am 5. Dezember 2019 (Weltbodentag) lanciert worden. Das Thema ist eine allgemeinere Interpretation des Themas des Deutschen Kuratoriums ‚Boden des Jahres‘, welches „Den Wattboden“ als Boden des Jahres gewählt hatte.

Die Ausarbeitung der Unterlagen ist termingerecht auf den 5.12. abgeschlossen worden. Aufgrund personeller Engpässen hatte Simon Amrein (BGS) die Erstellung der webpage übernommen. Im Zentrum des Infoflyers steht die Bodenentwicklung und Vegetationsdynamik entlang des Ufer- und Überschwemmungsbereiches von Flüssen. Für das Titelfoto wurde ein Auenprofil im Kanton AG ausgewählt.

2020 wird wieder in Zusammenarbeit mit der AG Umweltbildung eine Familienexkursion mit dem Thema «Auf Spurensuche in der Flusslandschaft» am 29.03.2020 angeboten werden.

Die Medienmitteilung ist wie immer nur von einigen Online-Medien aufgegriffen worden. Um ein grösseres Echo zu erreichen, müsste man aktiver auf die Medien zugehen und eventuell mit einem Event verknüpfen. Bisher hat der AG die Kapazität dafür gefehlt. Die bessere Streuung der Unterlagen bleibt ein Thema innerhalb der AG. Es ist angedacht mit der AG Umweltbildung weitere Synergie zu finden.

Für das Jahr 2020 hat sich Zusammensetzung der AG verändert: Anina Schmidhauser und Michael Wernli verlassen die AG. Wir danken Ihnen herzlich für die geleistete Arbeit. Als neue Mitglieder konnten dafür Urs Grob und Benjamin Herrmann gewonnen werden.

**Jahresbericht 2020 der Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden (Untergruppe der groupe de réflexion)**

**Tätigkeiten im 2019**

**Austausch mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft**

Die Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden steht im Austausch mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft. Insbesondere mit der Kommission VIII, zu welcher die Arbeitsgruppe Boden in Unterricht und Lehre gehört.

Liv Kellermann hat zudem an der Jahrestagung der BGS und der DBG (24. – 29. August 2019 in Bern) unter anderem die Tätigkeiten unserer Arbeitsgruppe präsentiert.

**Austausch mit Interessensgemeinschaft Umweltbildung (IGU)**

Die Interessensgemeinschaft Umweltbildung (IGU) trifft sich regelmässig an unterschiedlichen Orten- Organisiert werden diese Treffen von Anita Schneider der Pädagogischen Hochschule Zürich, bei welchen diverse Akteure im Bereich Umweltbildung über Ihre aktuellen Tätigkeiten und Erfahrungen berichten. Auch die Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden hat dieses Jahr an einem Austausch teilgenommen.

**Erste Schritte bei der Entwicklung des Projekts «Bodennetz»**

Die Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden hat sich über bereits bestehende Angebote im Umweltbildungsbereich informiert und sich einen groben Überblick verschafft. Dabei ist sie auf das Bildungsnetzwerk zum Thema Wasser ([www.wassernetz.ch](http://www.wassernetz.ch)) gestossen und ist der Meinung, dass auch im Bereich Boden ein solches Bildungsnetzwerk äusserst sinnvoll wäre. Die Arbeitsgruppe hat nun Informationen gesammelt und den Erfahrungsaustausch mit am Wassernetz beteiligten Personen gesucht sowie die nötigen ersten Schritte für eine Realisation des Projektes ermittelt.

**Ausblick 2020**

**Weiterführung des Austauschs**

Der Austausch mit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft sowie mit der Interessensgruppe Umweltbildung soll auch im Jahr 2020 weitergeführt werden. Ebenso soll das Netzwerk vergrössert werden und Kontakt zu möglichen Partnern der Arbeitsgruppe ausgebaut werden.

**Session an der Eurosoil 2020**

Die Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden hat eine Session für die Eurosoil 2020 in Genf mit dem Titel Let’s bring soils into classrooms - together we plan a school project on «soil means life» eingereicht. Es ist ein Hackathon geplant und soll den Beteiligten die Möglichkeit bieten, sich über bereits vorhandene Projekte in diesem Bereich auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln.

**Bildungsplattform «Bodennetz»**

Das Projekt einer Bildungsplattform «Bodennetz» wird von der Arbeitsgruppe weiterverfolgt. Das Ziel ist im Jahr 2020 ein Konzept zu entwickeln und auf Grundlage dessen die weiteren Schritte zu einer möglichen Realisierung dieses Projekts anzugehen.

**Weiteres**

**Antrag zur Bildung einer eigenständigen Arbeitsgruppe**

Momentan ist die Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden noch eine Untergruppe der groupe de réflexion. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben nun jedoch einen Antrag eingereicht, eine eigenständige Arbeitsgruppe zu werden. Darüber wird an der GV der BGS am 12. März 2020 in Zürich abgestimmt.

**BGS Arbeitsgruppe Klassifikation und Nomenklatur - Jahresbericht 2019**

**Rückblick 2019**

Am 2. April fand eine Arbeitsgruppensitzung statt. Für den zurückgetretenen Leiter Claude Kündig wurde Esther Bräm als neue AG Leiterin gewählt. Anina Schmidhauser informierte die Arbeitsgruppe über Stand und Prioritäten des Revisionsprojektes. Die Frage wie die wertvolle und gleichzeitig zeitaufwendige Vertretung unserer Arbeitsguppe in Sitzungen der AG Bodensystematik der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft institutionalisiert werden könnte, wurde intensiv diskutiert. Während der Dauer der Revision KLABS/KA wäre zu begrüssen, wenn Anina Schmidhauser in der genannten Arbeitsgruppe Einsitz nehmen würde und die Finanzierung über das Revisionsprojekt oder über das KOBO erfolgen könnte. Bisher war unsere Arbeitsgruppe durch Michael Margreth an den Sitzungen vertreten.

Die Arbeitsgruppe beschloss ausserdem, einen Antrag betreffend Teilnahmebedingungen für die WRB Exkursion sowie eine Anregung betreffend finanzielle Unterstützung der Fachausschuss Delegierten an den BGS Vorstand zu stellen. Beide Anliegen wurden vom Vorstand wohlwollend aufgenommen.

Da Jiri Presler neue Aufgaben im Revisionsprojekt übernahm, vertritt in Zukunft Thomas Gasche als Delegierter unsere Arbeitsgruppe neben Martin Zürrer im Fachausschuss des Revisionsprojektes.

Die von Peter Lüscher und Res Ruef in die Schweizer Systematik übersetzten Wald Referenzprofile wurden 2019 auf der BGS Website aufgeschaltet <http://www.soil.ch/cms/publikationen/referenzprofile-waldboeden>. Die Profile liegen nun in vier Klassifikationen (CH, D, F, WRB) vor.

Am 4. April fand ein Abgleichstag im Kanton Zürich statt zum Thema pflanzennutzbare Gründigkeit von Böden mit extremer Körnung. Zwei Waldprofile, eines auf Tuff, das andere auf Sand wurden diskutiert.

Am 26. Juni fand in der Westschweiz ein WRB Tag mit Peter Schad statt zum Thema Klassifikation von anthropogenen Böden. Der WRB Tag wurde von verschiedenen Institutionen und Interessenten mitfinanziert.

Die Untergruppe Gebirgsböden konnte ihr aktuelles Projekt mit dem Bericht «Beschreibung und Diskussion der ETH Profile Davos im Hinblick auf die Revision der KLABS» abschliessen. Parallel dazu wurde eine Ergänzung zum ETH Exkursionsführer zuhanden von Ruben Kretzschmar erstellt.

**Ausblick 2020**

* 1-2 Sitzungen der Arbeitsgruppe
* WRB Tag (ev. Thema Kryptopodsol mit WSL)
* 1-2 Abgleichstage Deutschschweiz Themenvorschläge:

Böden auf Sandstein und Mergel

Variabilität - ein Klassifikationsthema?

* 1 Abgleichstag Westschweiz:

Thema offen

**WRB Exkursion 26. Juni 2019**

**Jahresbericht 2019/2020**

BGS-Arbeitsgruppe Boden 4.0

Digitale Methoden für die bodenkundliche Praxis

An der BGS-Generalversammlung 2019 wurde der Antrag für eine neue Arbeitsgruppe Boden 4.0 angenommen. Im ersten Jahr wurden einige Aufbauarbeiten geleistet. Es wurden Mailing-Listen eröffnet. Für den Datei-Austausch kann die neue BGS-Cloud verwendet werden.

Das erste Treffen fand im Juli 2019 mit noch recht wenigen Teilnehmenden statt. An der DBG-BGS-Tagung und mit dem BGS-Newsletter wurde nochmals auf die Arbeitsgruppe aufmerksam gemacht.

Ein zweites Treffen wurde im Februar 2020 an der ETH in Zürich organisiert. Rund

30 Personen aus Forschung, kantonalen Ämtern und Ingenieurbüros nahmen teil. Einerseits konnten wir Marco Bernasocchi für einen Vortrag gewinnen. Er ist einer der Hauptentwickler von QField, einer auf QGis basierten App für Android um digital Umweltdaten im Feld erfassen zu können.

Andererseits haben alle Anwesenden ihre Bedürfnisse und Wünsche an die Arbeits- gruppe formuliert. Die Arbeitsgruppe soll Brücken bilden von der Theorie in die Praxis, die Praxistauglichkeit von neuen Technologien und Themen wie die Bodendatenverfügbarkeit oder die Anwendung von Bodenkarten besprechen. Es wurden bereits erste mögliche Referent\*innen vorgeschlagen.

**Geplante Aktivitäten März 2020 — Feb. 2021**

Geplant sind 3-4 Treffen der Arbeitsgruppe im Umfang von ca. einem halben Tag zu den nachfolgenden Themen:

* Nachverfolgung von Bodenproben mit Strichcodes. Bestehende Labors, Tierverkehrsdatenbanken.
* Demonstrationen von Spektroskopie-Feldgeräten für Gamma, Vis―NIR, XRF.
* Verfügbarkeit von Bodendaten, Daten-Lizenzen, OpenData.
* Digitale Erfassung von bodenkundlichen Feldansprachen.

Die Daten sind abhängig von der Verfügbarkeit der Referent\*innen und werden fortlaufend über die Mailing-Liste [wg-soil40-announce@lists.soil.ch](mailto:wg-soil40-announce@lists.soil.ch) bekannt gegeben. Alle Mitglieder der BGS sind willkommen.

**JAHRESBERICHT 2019**

# Rolle und Beiträge der Arbeitsgruppe Bodenkartierung und der Bodenkartier- Fachleute im Projekt RevKLABSKA

Das erste Halbjahr 2019 war geprägt von den angelaufenen Aktivitäten der verschiedenen Gremien der RevKLABS/KA und den damit verbundenen Fragen zur Rolle der Arbeitsgruppe Bodenkartierung und der Bodenkartier-Fachleute in diesem Projekt.

Die Projektorgane des Gesamtprojektes setzten neben der Projektleitung auch neue Begleitgremien wie Projektausschuss und Fachausschuss ein und erstellten Expertenlisten.

*Stellungnahmen zu den von der Projektleitung RevKLABSKA verfassten Faktenblättern und Zwischenberichten*:

Die Leitung der Arbeitsgruppe Bodenkartierung

* nahm schriftlich Stellung zu den zugestellten Berichten
* diskutierte mit Bodenkartier-Fachleuten über Priorisierungen der Rev. KA, dies aus Sicht erfahrener und praktisch tätiger Kartier-Fachleute
* und thematisierte Entschädigungsfragen für Selbständigerwerbende in den Gremien der RevKLABS/KA

Zum letztgenannten Punkt wurden zwei Eingaben, verfasst von in der Arbeitsgruppe BoKa aktiven Kartierbüros, mit diversen Fragen zur Organisation, zu Entschädigungen und zum sich abzeichnenden Projektablauf der Revision KLABS/KA an die Projektauftraggeberin, das BAFU, gerichtet.

Diesbezüglich fand im Sommer beim zuständigen Gremium im BAFU auch ein Gedankenaustausch statt, allerdings ohne ein substantielles Ergebnis.

Dies alles war mit grossem Aufwand verbunden, der zum «normalen» „AG-Betrieb“ hinzukam und, wie bisher üblich, als Freiwilligenarbeit geleistet wurde!

# Arbeitsgruppen-Sitzung im Herbst

Die Arbeitsgruppensitzung vom 3. Oktober 2019 umfasste im ersten Teil die Präsentation der PL RevKLASBS/KA zum Stand des Projekts; anschliessend stellten die FA-Delegierten der AG BoKa Vorschläge und Fragen zur Kommunikation mit der AG vor. Es folgten engagierte Diskussionen im Plenum.

Der zweite Teil war fachlichen Fragen und Themen zur praktischen Flächenkartierung und zu deren Rezeption innerhalb der neuen Bodengremien von KOBI und Re- vKLABS/KA gewidmet, sowie zu spezifischen fachlichen Fragen wie Humusformen (z.B. Rolle von Ahh) und zu Abzügen/Zuschlägen bei Hydromorphie-Merkmalen, die zukünftig intensiver und in einem breiteren Rahmen besprochen werden müssten.

Die umfangreichen Unterlagen dazu (ausführliches Protokoll, Folien-Präsentationen) wurden an die rund 50 Adressaten der AG Bodenkartierung versendet.

Im Dezember 2019 wurde zudem die Sammlung der detaillierten, fachlich fundierten Unterlagen (inkl. Präsentationen) der Arbeitsgruppen-Sitzungen und Workshops der vergangenen Jahre der Projektleitung RevKLABS/KA zwecks Mit-Berücksichtigung bei der laufenden Revision zugestellt.

# Ausblick für 2020

Das Jahr 2020 wird sicher geprägt sein von der Begleitung der RevKA und ist somit von der Entwicklung dieses Grossprojektes abhängig.

**Methodische Fragestellungen zur Praktischen Bodenkartierung** werden im Rahmen des Möglichen weiterverfolgt.

Eine weitere Konkretisierung ist offen und damit zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Marianne Knecht, Leiterin BGS Arbeitsgruppe Bodenkartierung

**Jahresbericht der AG Plattform Bodenschutz**

**Tätigkeiten im 2019**

**Stellungnahmen**

Die Plattform Bodenschutz verfasste im 2019 sechs BGS-Stellungnahmen. Wie in anderen Jahren fanden viele Vernehmlassungen über die Sommerferienzeit statt, so dass für die Koordination unserer Inputs nur wenig Zeit vorhanden war.

Die Stellungnahmen wurden auf dem Korrespondenzweg basierend auf Inputs von BGS-Mit- gliedern und vom «Cercle Sol» verfasst, da das Interesse der BGS-Mitgliedern an Diskussions- runden zu Vernehmlassungen gering war.

* **Vollzugshilfe VVEA Teil «Verwertung von Aushub und Ausbruchmaterial»**

Vernehmlassungsfrist: 28. Februar 2019

Der Boden (Ober- und Unterboden) war nicht Thema dieser Vollzugshilfe. Die BGS war der Meinung, dass der Boden trotzdem als weitere Kategorie aufgeführt werden muss.

Zudem sollen die Verwertungs- oder Ablagerungsmöglichkeiten für Aushub mit einem hohen organischen Gehalt in der Vollzugshilfe aufgezeigt werden.

Mitwirkende: Bénédicte Friedli (B+S AG), Lars Knechtenhofer (Friedli und Partner), Martin Zürrer (myx), Fabian Züst (myx), Lead: Irène Forrer

* **Agrarpolitik 2022 (AP22+)**

Vernehmlassungsfrist: 06. März 2019

Die BGS begrüsste es sehr, dass in der AP22+ der Schutz der Böden und der Bodenfruchtbarkeit im umfassenden Sinne der Umweltschutzgesetzgebung berücksichtigt werden soll, und zwar mit Maßnahmen zum Schutz vor Bodenversiegelung, zur Erhöhung oder Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit sowie zur Verringerung der Erosion und Bodenverdichtung.

Mitwirkende: Emmanuel Frossard (ETH Zürich), Sebastien Gassmann (Office cantonal de l’environnement GE), Barbara Gfeller Laban (AfU Freiburg), Olivier Heller (myx), Astrid Oberson (ETH Zürich), Wolfgang Sturni (Fachstelle Bodenschutz BE), Gaby von Rohr (AFU SO), Martin Zürrer (myx), Lead: Irène Forrer

* **Sachplan Fruchtfolgeflächen (SP FFF)**

Vernehmlassungsfrist: 26. April 2019

Die BGS begrüsst die im SP FFF genannte Absicht, die Bodeninformationen zu verbessern. Eine flächendeckende und einheitliche Kartierung der Böden der Schweiz ist seit Langem ein grosses Anliegen der BGS.

Die BGS forderte, dass die Kantone verpflichtet werden, ihre Inventare auf verlässliche Bodeninformationen abzustützen. Dazu sollen die Böden nach dem Stand der Technik kartiert und die FFF gemäss der im Sachplan vorgegebenen Qualitätskriterien ausgeschieden werden.

Die BGS begrüsst die Beibehaltung der Kontingente an FFF für die gesamte Schweiz sowie für die einzelnen Kantone. Der SP FFF hat sich als wichtiges raumplanerisches Instrument zur Erhaltung tiefgründiger multifunktionaler Böden erwiesen.

Mitwirkende: Matthias Ackermann (LU), Stephane Burgos (BFH), Irène Forrer, Armin Keller (Agroscope), Claude Lüscher (Fachhochschule Nordwestschweiz), Julia Siegrist (SoilCom GmbH), Ruedi Stähli (BAFU), Christiane Vögeli (BVE), Martin Zürrer (myx), Lead: Silvia Tobias

* **SIA 431: Entwässerung von Baustellen**

**SIA 118/431: Allgemeine Bedingungen für Entwässerung von Baustellen**

Vernehmlassungsfrist: 15. Juli 2019

Grundsätzlich war die BGS der Meinung, dass der Bodenschutz in diesen Normen stärker gewichtet werden muss.

Die BGS wies darauf hin, dass auch die Belastungshinweiskarten Boden, wo solche vorhanden sind, zu berücksichtigen sind, nicht nur die Kataster der belasteten Standorte.

Zudem war die BGS der Meinung, dass Wasser nur versickert werden darf, wenn kein Verdacht auf Belastungen besteht.

Mitwirkende: Christoph Abegg (TbA ZH), Matias Laustela (Basler & Hofmann AG), Claude Lüscher, Lead: Irène Forrer

* **Änderung des Umweltschutzgesetzes bezüglich Massnahmen gegen invasive gebiets- fremde Organismen**

Vernehmlassungsfrist: 04. September 2019

Auf eine BGS-Stellungnahme wurde verzichtet, da nach dem Aufruf in den BGS Mittei-lungen für Inputs keine Rückmeldungen oder Inputs eingingen.

* **Landschaftskonzept Schweiz**

Vernehmlassungsfrist: 15. September 2019

Die BGS war der Meinung, dass Speziallandwirtschaftszonen für grossflächige bodenunab-hängige landwirtschaftliche Produktionen nicht in landschaftlich wenig sensiblen Räumen konzentriert werden sollen, sondern in Bauzonen.

Projekte im Zusammenhang mit der Energieproduktion inkl. Übertragungsleitungen sollen während der Planung auch hinsichtlich des Bodenschutzes optimiert werden.

Die BGS begrüsst die «kann»-Formulierung bei *«Die Wiedervernässung von Böden kann nach sorgfältiger Abwägung der verschiedenen Interessen und Bedürfnisse zugelassen werden…»*. Die Massnahme darf nicht zu einem flächendeckenden Abhumusieren ehe- maliger drainierter Gebiete führen, sondern muss in jedem Einzelfall geprüft werden.

Mitwirkende: Maurus Fischer (Terre AG), Irène Forrer (ALN ZH), Stephan Häusler (Terre AG), Lead: Silvia Tobias (WSL)

* **BAFU-Vollzugshilfe «Bodenschutz beim Bauen»:**

**Modul «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung»**

Vernehmlassungsfrist: 20. September 2019

Die Vollzugshilfe «Beurteilung von Boden im Hinblick auf dessen Verwertung» ist prägnant geschrieben und leicht verständlich. Dank den klaren Vorgaben ist die Verwertungspflicht des Bodens gut definiert.

Die BGS ist jedoch etwas besorgt, dass die Verwertungsregelung dazu missbraucht werden kann, gut verwertbare Bodenüberschüsse zwecks Einsparungen als «nicht verwertbar» zu deklarieren, z.B. über den Skelettanteil, was jedoch sowieso schwierig zu verhindern ist.

Mitwirkende: Maurus Fischer (Terre AG), Stephan Häusler (Terre AG), Matthias Hunziker (gmx), Beatrice Küenzli (Terre AG), Veronique Maître (bureau pEaudSol), Hans Sägesser (BBB BGS, Willisau), Benjamin Stricker (Dr. Roland Wyss GmbH), Simon Tanner (Geotest AG), Martin Zürrer (gmx), Lead: Irène Forrer

**Ausblick 2020**

**Rücktritt als Leiterin «Plattform Bodenschutz»**

Nach 4 Jahren als Leiterin der «Plattform Bodenschutz» trete ich zurück.

**Neuer Leiter der «Plattform Bodenschutz»**

Wir haben einen sehr guten und engagierten Nachfolger gefunden. Die Plattform Bodenschutz wird ab der GV 2020 von Maurus Fischer der Terre AG geleitet.

**Geschäftsstelle - Jahresbericht 2019**

**BGS Generalversammlung**

Die Generalversammlung sollte im ersten Quartal des Jahres stattfinden, damit die Geschäfte der BGS weiterlaufen können. Da die Jahrestagung, an die die GV jeweils gekoppelt ist, 2019 jedoch erst im August stattfand, musste die GV vorgezogen werden. Die GV fand 2019 deshalb im Anschluss an den Humustag am 14. Februar im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg statt. Die Organisation des Humustags lag bei der Untergruppe Humus.

**BGS Jahrestagung**

Anstatt einer zweitägigen Jahrestagung im ersten Jahresquartal, führte die BGS zusammen mit der DBG eine gemeinsame Tagung vom 26.-28. August 2019 in Bern durch. An dieser Tagung wurden 335 Vorträge und 169 Poster angemeldet, und 11 Keynotes eingeladen. 730 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich im Vorfeld angemeldet, dazu kamen noch Tagesgäste. Durch den grösseren Umfang der Tagung wurde auch das Arbeitsvolumen der Geschäftsstelle grösser als in vorherigen Jahren. Zeitaufwand für die GS war im Vergleich zu den bisherigen Tagungen der BGS 2019 etwa doppelt so hoch.

**BGS Jahresexkursion**

Die Geschäftsstelle hat 2019 bei der Organisation von zwei Exkursionen mitgearbeitet. Beide Exkursionen fanden im Rahmen der gemeinsamen Tagung mit der DBG statt.

Die erste Exkursion führte zwei Tage in den Kanton Wallis unter dem Titel „Gebirgsböden im Wandel der Zeit“ statt. Bei dieser zweitägigen Exkursion besuchten wir am ersten Tag das Val d’Hérens und das Gletschervorfeld des Glacier de Ferpècle. Am zweiten Tag besuchten wir die Rebberge in Miége. Fachlich wurde die Exkursion durch Stéphane Burgos und Dylan Tatti von der HAFL und Dorothéa Noll von Changins begleitet.

Die zweite Exkursion war eintägig und führte in den Kanton Solothurn. Dort besuchten die Teilnehmenden die Neubaustrecke der SBB. Im Rahmen dieses Infrastrukturprojekts kam es zu Meliorationen und Tunnalbau in Offenbauweise. Nebst der Bodenkartierung im Kanton Solothurn, war deshalb auch die Nachsorgephase, Rekultivierung und Zusammenarbeit mit Landwirten ein Thema an der Exkursion.

**BBB Akkreditierung**

Die Geschäftsstelle betreut die offizielle Liste der akkreditierten bodenkundlichen Baubegleiter. Die Abklärung der Voraussetzungen und Akkreditierung wird durch die AAK getätigt. Die GS unterstützte die Arbeiten der AAK, pflegte alle Änderungen und bearbeitete die Anfragen von Interessierten. Dabei erhielt die GS vor allem vor den SANU-Kursen viele Anfragen und sie informierte über die Anerkennungsregelungen.

Für die Anerkennung als BBB BGS wurden Dossiers von 14 Kandidierenden eingereicht. Diese Dossiers wurden für die Akkreditierung vorbereitet und geprüft. Von der AAK wurden davon 12 Kandidaten als neue BBB BGS anerkannt. Es wurden zudem die akademischen Voraussetzungen, nach Art. 5 des Anerkennungsreglements, von 27 Personen überprüft. Diese Prüfung der Voraussetzungen ist eine kostenlose Dienstleistung der AAK für Bodenkundler. Für eine Anerkennung müssen die Interessenten jedoch ebenfalls ein Dossier einschicken und auch alle weiteren Bedingungen nach Art. 4-9 des Anerkennungsreglements erfüllen.

**Vertiefungs- und Austauschtag für BBB**

Die Vertiefungs- und Austauschtage werden jährlich alternierend unter der Federführung der BGS und der sanu durchgeführt, jeweils unter Beteiligung beider Organisatoren. 2019 fand keine Vertiefungs- und Austauschtagung der BGS statt.

**Website**

Beiträge zu aktuellen Anlässen und Veranstaltungen werden regelmässig auf der Webseite veröffentlicht. Im Jahr 2019 wurden 33 Beiträge, in jeweils mehreren Sprachen, und neun neue Stellungnahmen zu Vernehmlassungen veröffentlicht. Das Dienstleistungsverzeichnis hat 8 neue Einträge zu verzeichnen.

Stundenaufwand der Geschäftsstelle

Sekretariat / Webseite / Sitzung / Tagung / Exkursion / Austausch

Antrag zur Konstituierung einer neuen Arbeitsgruppe

an die Generalversammlung der Bodenkundlichen Gesellschaft Schweiz BGS-SSP nach Art. 9 der Statuten

**Bezeichnung**

Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden

**Weshalb eine neue Arbeitsgruppe?**

Die Wahrnehmung des Bodens in der Öffentlichkeit ist im Vergleich zu anderen Umweltsystemen eher gering. Die BGS möchte seit Jahren in dieser Richtung eine Verbesserung erwirken. 2016 hat sich deshalb die «Interessengruppe Umweltbildung Boden» als Untergruppe der «Groupe de Réflexion» konstituiert. Die Gruppe befasst sich mit Projekten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung im Bereich Boden. Ein spezieller Fokus liegt auf die Förderung des Themas Boden an Schulen. Dies sehen wir als sinnvollen Weg um Kinder und Jugendliche schon früh die Pedosphäre als Umweltsystem näherzubringen und sie für Bodenfunktionen und Bodenschutz zu sensibilisieren. In den vergangenen drei Jahren war die Interessengruppe aktiv, hat Kontakte geknüpft, sich eingebracht und Ideen entwickelt.

**Ziele**

* Breiteres Bewusstsein und Verständnis für den Boden und damit den nachhaltigen Umgang sowie dessen Schutz fördern
* Vernetzung mit anderen Akteuren im Themenbereich aufbauen und mit ihnen zusammenarbeiten
* Boden als Unterrichtsthema attraktiver machen
* Hürden abbauen indem ein leichter und übersichtlicher Zugang zu Unterrichtsmaterialien und Lernorten geschaffen wird
* Projekte nach Bedarf und Interesse initiieren, durchführen und / oder begleiten

**Vorgehen**

Wir treffen uns nach Möglichkeit vier Mal im Jahr meistens in Zürich, sind aber offen für den Besuch von anderen Orten im Rahmen von Projekten. Alle Arbeitsgruppenmitglieder sind frei, sich ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten entsprechend einzubringen oder weitere Projekte zu initiieren.

Die Arbeitsgruppe Umweltbildung Boden dient als Plattform für den Austausch von Ideen und Nutzen von Synergien. Wir beziehen externe Partner in unsere Projekte mit ein und sind interessiert, unser Netzwerk im Bereich Boden und Umweltbildung laufend zu erweitern.

**Budget**

Die Mitwirkung in der Arbeitsgruppe basiert auf Freiwilligenarbeit. Allfällige Entschädigungen richten sich nach dem Spesenreglement der BGS.

**Personelle Organisation**

Leitung der Arbeitsgruppe: Antonia Ulmann, Stellvertretung: Sarah Chékifi

Aufgaben: Organisation Treffen, Definition der Traktanden aufgrund der laufenden Diskussionen., Projekte und der Anregungen der Arbeitsgruppenmitglieder.  
Die Mitglieder der Arbeitsgruppe bestimmen die zu diskutierenden Themen und unterstützen den Vorsitz bei der Organisation (Einladung Referentinnen und Referenten aus ihrem Netzwerk, Räumlichkeiten).

**Kommunikation**

Die Sitzungstermine werden im Kalender der BGS veröffentlicht. Interessierte BGS Mitglieder können sich über die Sitzungsprotokolle informieren lassen. An der GV informiert die Arbeitsgruppe jeweils über vergangene und geplante Aktivitäten.

**Perspektive**

Die Arbeitsgruppe bleibt aktiv, solange die BGS das Thema Bildung im Bodenbereich als wichtig erachtet und sich genug BGS Mitglieder entsprechend engagieren.